



Abend-

Zeitung.

309.

Mittwoche, am 26. December 1821.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler (Th. Pell).

Die Methodisten *).

Der merkwürdige, durch die immer wachsende Anzahl seiner Bekenner und seine Ausbreitung in allen Theilen der Welt, einflussreiche Verein, den der Engländer Johann Wesley stiftete, führt den allgemeinen Namen Methodisten. Man unterscheidet jedoch kalvinistische und arminianische Methodisten, und rechnet zu jenen die Anhänger Georg Whitefields, zu diesen aber die strengen Jünger Wesley's. Die kalvinistischen Methodisten, oder Congregationalisten, haben viel Aehnlichkeit mit den Puritanern der Vorzeit; sie sind gründlichere Theologen und systematisch genauer in ihren Lehrmeinungen. Die Methodisten haben zwar kein bestimmtes Glaubensbekenntniß, aber die unter ihnen eingeführten Bücher, und die Erklärung, welche die Mitglieder bei ihrer Aufnahme von ihrem Glauben geben, bezeichnen sie als eine Abart der Calvinisten. Sie bilden eine eng-verbundene Genossenschaft, deren Glieder sich in der ganzen Welt kennen. Die innern Ursachen der Entstehung dieses Vereins sind ohne Zweifel in der Beschaffenheit der herrschenden englischen Kirche zu suchen, und man darf nur an die treffenden Bemerkungen erinnern, die Herder in der *Udrastea* über die starren, versteinerten Formen jener Kirche macht, welche ein lauter er-

wachtes religiöses Bedürfniß nicht befriedigen zu können schienen.

Der Methodistenverein entstand am Ende des Jahres 1729. Johann Wesley, ein Mann von hohen Geistesgaben — dessen Leben unlängst Southey *) umständlich erzählt hat — lebte zu jener Zeit als Fellow des Lincoln-Collegiums zu Oxford. Er, sein trefflicher Bruder Karl und zwei andere Studirende, Morgan und Kirkman, fingen an, sich Abends zur Lesung der heiligen Schrift in der Ursprache und zum Gebete zu versammeln. Ingham, Broughton und Hervey traten später hinzu und 1735 auch Georg Whitefield. Sie besuchten die Gefangenen und Kranken und stifteten eine Armenkasse, zu deren Vortheil sie sich Entbehrungen auflegten. Ihre Versammlungen bekamen bald mehr ein religiöses Ansehen. Sie beobachteten die Fasten der alten Kirche und gingen in jeder Woche zum Abendmahl. Es waren ihrer bald funfzehn, aber Alle ein Herz und eine Seele. Ihr Betragen machte Aufsehen und man gab ihnen verschiedene Spottnamen, z. B. Sakramentariet, und später Methodisten. Auf die Spöttereien junger Männer achteten die Verbundenen wenig, als aber auch als-

*) Meist nach neuern englischen Quellen.

*) *The Life of John Wesley and the rise and progress of Methodism* — Second Edition. London, 1820. 2 Bde. Besonders wird hier auch über Wesley's Verhältniß zur Brüdergemeine viel Merkwürdiges mitgetheilt.